

Natur und Heimat

Blätter für den Naturschutz und alle Gebiete der Naturkunde

Herausgegeben vom Bund Natur und Heimat

der Gau Westfalen-Nord und -Süd im Westfälischen Heimatbund

Schriftleitung: Univ.-Prof. Dr. Heinrich Feuerborn, Münster i. W.

1935

1. Heft

Januar/März

Rückblick und Ausblick

Zu Beginn des zweiten Jahrganges von „Natur und Heimat“ mag es angebracht sein, auf die Geschichte und bisherige Entwicklung unserer Zeitschrift und der durch sie vertretenen und geförderten Bestrebungen einen kurzen Rückblick zu werfen.

Der Durchbruch der neuen Zeit, der dem Begriffe „Heimat“ neuen Inhalt und neue Wertung gab, veranlaßte den jetzigen Schriftleiter dieser Blätter, im Herbst 1933 ein „Programm für die naturwissenschaftliche Heimatforschung und Heimatkunde in der Provinz Westfalen“ zu entwerfen und durch eine ausführliche Denkschrift zu begründen. Ausgangspunkt dieses Programms war die Überzeugung, daß gerade den Gebieten der Naturkunde in der zukünftigen Aufbauarbeit der Heimatbewegung eine bedeutsame Rolle zufalle, und daß nur durch einen Zusammenschluß aller auf diesen Gebieten tätigen oder noch zu gewinnenden Kräfte die Aufgabe bewältigt werden könne, deren Erfüllung das Interesse des Volksganzen fordert. Das Ziel dieses Zusammenschlusses mußte in erster Linie sein, eine naturkundliche Heimatzeitschrift ins Leben zu rufen, um durch sie — fördernd und werbend — den Ganzheitsgedanken unserer Arbeit auf den verschiedenen Gebieten zum Ausdruck zu bringen und unseren Bestrebungen Rückhalt und innere Bindung zu geben.

Eine erste Zusammenkunft der leitenden Persönlichkeiten münsterischer Vereine und einiger hinzugezogener Naturfreunde am 12. Oktober 1933 begrüßte den Gedanken des Zusammenschlusses lebhaft und billigte einmütig die vorgeschlagenen Richtlinien. Jedoch galt es zunächst, Schwierigkeiten mancher Art zu überwinden und eine tragfeste Grundlage für die Verwirklichung der gesteckten Ziele zu gewinnen. Erst gegen Ende des Jahres 1933 erfolgte im Einvernehmen mit den Gaukulturbteilungen der endgültige Zusammenschluß der fünf münsterischen Vereine und der beiden naturwissenschaftlichen Vereine in Bielefeld und Dortmund zu einer „Arbeitsgemeinschaft der naturkundlichen und Naturschutzvereine der Gau Westfalen-Nord und -Süd“ und die Begründung der Zeitschrift „Natur und Heimat“. Als verantwortliche Träger der Zeitschrift traten der Westfälische Botanische Verein, der Westfälische Zoologische Verein und der Naturschutzverein Münster ein.

Trotz der großen Opferwilligkeit der in der Arbeitsgemeinschaft zusammeneschlossenen Vereine und ihrer Mitglieder bedeutete „Natur und Heimat“ ein Wagnis, da weder die Mittel zu großzügiger Werbung vorhanden waren, noch auch von dem Grundsatz äußerst geringer Bemessung des Bezugspreises abgewichen werden sollte. Das Wagnis konnte nur gelingen bei treuer Hingabe aller Mitarbeiter, Vereinsmitglieder und Freunde an das neue Unternehmen.

Heute stehen wir gefestigt da. Unsere Sache marschiert. Eine ganze Reihe weiterer Vereine hat sich uns angeschlossen; und wir hoffen, daß noch mancherorts die Freunde von „Natur und Heimat“ sich zu Vereinen oder Ortsgruppen zusammenfinden werden.

Großes Verdienst an der Förderung unserer Bestrebungen haben der d. Naturschutzkommissar für die Provinz Westfalen Dr. P. Graebner und sein Mitarbeiter Dr. H. Beyer, die im vergangenen Jahre den Ausbau der Naturschutzorganisation in der Provinz eingeleitet haben. Diese Organisation wird in Zukunft dazu berufen sein, in allen Teilen unseres Landes unsere Grundsätze und Ziele voran zu tragen und zu verankern.

Um nach außen hin der wachsenden Bedeutung unserer Bestrebungen Ausdruck zu geben und nach innen hin die Bindungen unserer Gemeinschaft noch enger zu gestalten, ist nunmehr der

„Bund Natur und Heimat“

gegründet worden. Er umfaßt alle Leser unserer Zeitschrift zu einer großen Einheit im Wollen und Handeln. Über seine Gründung und seinen Aufbau wird an anderer Stelle dieser Blätter berichtet.

Dass wir den zweiten Jahrgang unserer Zeitschrift mit dieser Mitteilung eröffnen können, darf als eine gute Vorbedeutung für die Zukunft gelten. Es ist nur erst der Anfang einer Entwicklung, von der wir Großeres erwarten. An unseren Lesern liegt es, durch unverdrossene Kleinarbeit unserer Idee zum vollen Durchbrüche zu verhelfen.

„Natur und Heimat“, nunmehr unser Bundesorgan und zugleich amtliches Nachrichtenblatt des Naturschutzkommissars für die Provinz Westfalen, wird ihren bisherigen Grundsätzen treu bleiben. Was wir im Vorwort des ersten Jahrganges zielsehend voranstellten, soll auch in Zukunft unsere Aufgabe sein:

durch vielseitige Pflege aller Gebiete der Naturkunde der Heimat zur Förderung der Heimatforschung, zur Vertiefung der Heimatkenntnis und zum Schutze der Heimat beizutragen!

Wir stehen im Dienste der großen Verpflichtung, die in der Pflege neuer Naturverbundenheit und Heimatliebe unser Führer Adolf Hitler uns aufgegeben hat.

Die Schriftleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Feuerborn Heinrich Jacob

Artikel/Article: [Rückblick und Ausblick 1-2](#)